



EUROPÄISCHE UNION  
**REACT-EU**  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



**EFRE.NRW**  
Investitionen in Wachstum  
und Beschäftigung

## **Evaluierung von REACT-EU im Rahmen des OP EFRE NRW 2014-2020**

**Kurzfassung zum Endbericht**

**18. November 2024**

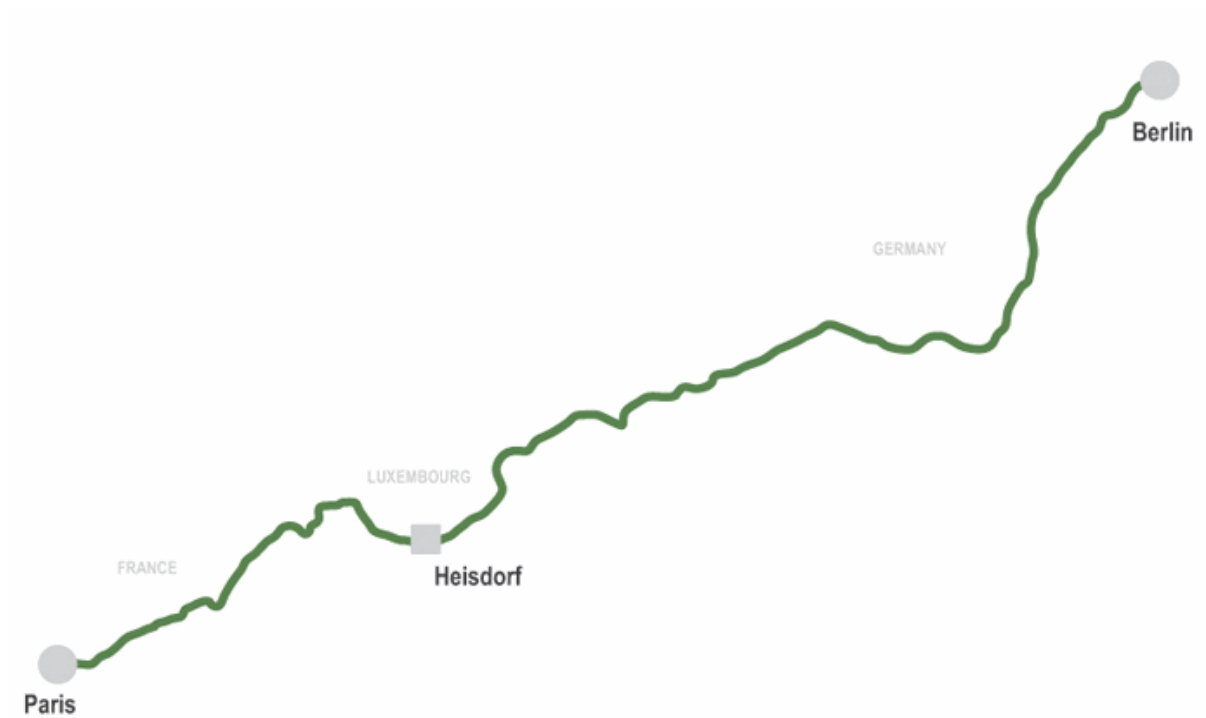
**Silke N. Haarich, Sabine Zillmer, Kirsti Hagemann**

Im Auftrag des  
Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes  
Nordrhein-Westfalen

**Ministerium für Wirtschaft,  
Industrie, Klimaschutz und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen**



REPORT



Spatial Foresight Germany GmbH  
Am Heidesaum 11  
14109 Berlin  
Germany  
[www.spatialforesight.eu](http://www.spatialforesight.eu)



## Einführung

Angesichts der COVID-19-Pandemie hat die EU für die Strukturfonds-Programme der Förderperiode 2014-2020 mit REACT-EU (*Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe*) zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt. Ziel dieser Aufbauhilfe war es, die Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen zu unterstützen und zur Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft beizutragen. Auch in Nordrhein-Westfalen wurden die Strukturfonds durch REACT-EU aufgestockt und das Operationelle Programm EFRE NRW 2014-2020 (im Folgenden: OP EFRE NRW 2014-2020) um eine Prioritätsachse für den REACT-EU ergänzt. Förderschwerpunkte der neuen Prioritätsachse waren die digitale und grüne Transformation.

Gemäß Artikel 92b Abs. 12 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013, geändert durch die REACT-EU-Verordnung (EU) Nr. 2020/2221 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Dezember 2020, ist die EFRE-Verwaltungsbehörde NRW verpflichtet, bis zum 31. Dezember 2024 eine Evaluierung der Verwendung der Mittel aus REACT-EU durchzuführen. Die Evaluierung bewertet, im Einklang mit der REACT-EU-Verordnung, die Effektivität, Effizienz und Auswirkungen der Verwendung der Mittel von REACT-EU im Rahmen des OP EFRE NRW 2014-2020.

Dieses Dokument beinhaltet die Kurzfassung des Endberichts dieser Evaluierung. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Evaluierungsergebnisse gegliedert nach Evaluierungsfragen in den Bereichen Effektivität, Effizienz und Auswirkungen zusammengefasst. Ergänzend dazu schließt diese Kurzfassung mit einigen Lernerfahrungen.

## Effektivität

### **Was wurde mit der Förderung erreicht? Welche Ergebnisse wurden erzielt?**

Im Kontext der Dringlichkeit und der relativ kurzen Durchführungszeit für alle Vorhaben des REACT-EU-Programms kann die Zahl der bewilligten Vorhaben bei fast allen Maßnahmen im Hinblick auf die verfügbaren Mittel als angemessen bewertet werden. Insgesamt spricht die Anzahl der Vorhaben und die hohe Zahl der unterstützten Einrichtungen/ Organisationen für ein effektives Erreichen der Zielgruppen und die Befriedigung realer und akuter Bedarfe. Die Ergebnisse, die mit der Förderung erreicht wurden, sind sehr vielfältig und lassen sich schwer zusammenfassen. Zur Veranschaulichung der Ergebnisse der REACT-EU-Förderung in den einzelnen Maßnahmen eignen sich deshalb eher einzelne Beispiele von Vorhaben.

### **Wie ist der Stand der Zielerreichung? Warum wurden Ziele nicht erreicht oder übertroffen?**

Generell kann man von einer effektiven und erfolgreichen Umsetzung sprechen. Verschiedene Gründe tragen zu einer unter- bzw. überdurchschnittlichen Zielerreichung bei einigen Maßnahmen bei. Dazu gehört, dass die Zielwerte insbesondere bei neuartigen Maßnahmen, wie besonders den Förderungen der Digitalisierungsausstattung, schwer zu schätzen waren. Außerdem waren nicht alle Fördermaßnahmen von Beginn der REACT-EU-Förderung vorgesehen. Besondere Herausforderungen bestanden bei der Kleinstprojektförderung im Rahmen der „Förderung von emissionsfreien



Nutzfahrzeugen“, die nicht im Einklang war mit dem selbstgesteckten Ziel der Vermeidung einer hohen Zahl von Zuwendungsempfängenden.

### **Was waren Erfolgsfaktoren/ Hindernisse im Rahmen der Förderung?**

Es gab verschiedene äußere Einflüsse, die die REACT-EU-Förderung in NRW hinsichtlich der Umsetzung und Zielerreichung begünstigt oder gehemmt haben. Beispiele für Erfolgsfaktoren sind:

- ein günstiger Zeitpunkt der Förderung,
- eine hohe Bereitschaft und Motivation aller Beteiligten,
- die Möglichkeit der 100%-Förderung,
- Synergien zwischen den Maßnahmen und mit anderen Förderungen,
- die Einbettung der verschiedenen Einzelmaßnahmen in den strategischen Rahmen der Förderung der digitalen und grünen Transformation.

Beispiele für Hindernisse waren:

- der hohe Zeitdruck in der Organisation der Förderaufrufe und Richtlinien sowie bei der Umsetzung der Vorhaben,
- Schwierigkeiten bei der Koordination und Entscheidungsfindung zu Beginn der Förderung,
- personelle Engpässe bei einigen Akteuren,
- eine mangelnde Erfahrung mit EFRE-Förderanträgen bei einigen Begünstigten.

### **Effizienz**

#### **Wie erfolgreich (im Sinne des Mittelabflusses) konnte REACT-EU auf kurzfristige Bedarfe reagieren?**

Die Zeiträume für die Planung und die Umsetzung der REACT-EU-Maßnahmen waren sehr verkürzt im Vergleich zu üblichen EFRE-Maßnahmen. Die zeitliche Effizienz ist deshalb als sehr hoch zu bewerten, zumal viele Maßnahmen zwar von vornherein auf Effizienz angelegt waren, aber auch auf konkrete und vielfältige Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen reagieren sollten.

Insgesamt wurde eine hohe Auszahlungsquote realisiert, die für eine hohe Effizienz in der Umsetzung spricht. In Bezug auf die tatsächlich von der EU zur Verfügung gestellten Mittel beträgt die Auszahlungsquote 89,7%. Es wurden 235,9 Mio. EUR ausgezahlt von 263 Mio. EUR, die zur Verfügung standen. Diese hohe Auszahlungsquote steht einer relativ niedrigen Bewilligungsquote in einigen Maßnahmen gegenüber, die auf Probleme in der Umsetzung dieser Maßnahmen hinweisen und sich zum Teil konkret begründen lassen. Darüber hinaus hat die intelligente Steuerung der Verwaltungsbehörde mit engmaschigen Monitoring-Aktivitäten und entsprechenden Reaktionen den Mittelabfluss positiv beeinflusst.

Bereits bei der Planung der REACT-EU-Maßnahmen wurde versucht, auf konkrete Bedarfe von krisengeschädigten Zielgruppen einzugehen. So wurden insbesondere Schulen und andere Bildungseinrichtungen, gemeinnützige Sportstätten, kleine und mittlere Unternehmen sowie die Bevölkerung insgesamt, die während und nach der COVID-19-Pandemie eine große Nachfrage nach wohnortnaher Erholung und Freizeitaktivitäten gezeigt hatte, adressiert. Die Nachfrage nach den Förderangeboten bestätigt ebenfalls den real existierenden Bedarf. Somit kann plausibel davon ausgegangen werden, dass die REACT-EU-Maßnahmen akute Bedarfe kurzfristig befriedigt haben.



### **Welche Prozesse und Abläufe waren besonders effizient, wo gab es Ineffizienzen? Welche Rolle spielten dabei die digitalen Verfahren?**

Wenngleich es auch Ineffizienzen gab, überrascht es eher, dass in kurzer Zeit insgesamt meist effiziente Abläufe entwickelt werden konnten. Beispiele für effiziente Abläufe sind:

- das offene und demokratische Vorgehen bei der Auswahl und der Definition von Fördermaßnahmen,
- eine gute und effektive Zusammenarbeit innerhalb der verschiedenen Stellen des EFRE-Systems einschließlich der Zusammenarbeit zwischen EFRE-Verwaltungsbehörde und zwischen-geschalteten Stellen und der Zusammenarbeit mit den Begünstigten auf kommunaler Ebene,
- die Schnelligkeit, mit der die Prozesse eingerichtet und die Förderrichtlinien aufgesetzt wurden zugunsten der schnellen Hilfe für die Zielgruppen,
- das Testen neuer Auswahlverfahren,
- die Konzentration auf Träger und größere Schnittstellenorganisationen als Begünstigte,
- die engmaschige Steuerung der Umsetzung für die Erhöhung der Mittelabsorption.

### **Auswirkungen**

#### **Wie hat REACT-EU zur Krisenbewältigung und Vorbereitung der Erholung der Wirtschaft beigetragen?**

Die Maßnahmen des REACT-EU haben vielfältige Wirkungen gezeigt, die bereits in diesem kurzen Zeitraum auf die an den geförderten Vorhaben beteiligten Personen und Organisationen eingewirkt haben. Die REACT-EU-Förderung hat damit zur Krisenbewältigung und Erholung der Wirtschaft und anderer gesellschaftlicher Akteure in den geförderten Bereichen in NRW beigetragen. Die Datenerhebung und Analyse bestätigen zudem eine hohe Wahrscheinlichkeit für langfristige Beiträge zu größeren gesellschaftlichen Veränderungen.

Es wird als positiv bewertet, dass die Wirkungen der einzelnen Maßnahmen nicht nur einen Bereich der Transformation angesprochen haben, sondern immer auf verschiedene Bereiche einwirken. Aufgrund der Diversität der Maßnahmen lassen sich die detaillierten Wirkungen der einzelnen Maßnahmen, insbesondere im Hinblick auf das Geflecht der verschiedenen Einflussfaktoren und Charakterisierung der Wirkungen, kaum aggregieren. Vielmehr handelt es sich um eine Vielzahl von Wirkungen, die unterschiedliche Zielgruppen in unterschiedlicher Intensität beeinflussen.

#### **Konnten durch die Förderung langfristige Effekte und Verstetigung aufgebaut werden, z.B. Kooperationen oder Folgeprojekte?**

Insgesamt ist es noch zu früh, um die Verstetigung der REACT-EU-Förderung systematisch untersuchen zu können. Allerdings wird durch die vorhandenen Förderbedingungen mit Zweckbindungsfristen und entsprechende Kontrollen im Rahmen der Förderung davon ausgegangen, dass ein sehr hoher Anteil der Projekte im Bereich von 90% eine Verstetigung durch weitere Nutzung von Geräten, Fahrzeugen und Infrastruktur sowie durch Folgeprojekte erreicht hat oder anstrebt.

Die Analysen haben vielfältige Ansätze für Folgeaktivitäten identifiziert, die sich zumindest teilweise explizit auf die im Rahmen von REACT-EU durchgeführten Vorhaben zurückführen lassen. Beispiele sind die strategische Planung und Steuerung der Digitalisierung durch Schulträger sowie



unterschiedliche Folgeprojekte, Skalierungen und Ausweitungen sowie weiterführende Kooperationen und Synergien mit anderen Aktivitäten im Bereich der grünen Transformationsmaßnahmen, mit denen eine Verstärkung der Wirkungen zumindest angestrebt und begünstigt wird.

**Welchen Beitrag leisten die Maßnahmen zur Krisenbewältigung in besonders betroffenen Sektoren (z.B. sozial benachteiligte Schulen, kleine und mittlere Unternehmen)?**

Die REACT-EU-Maßnahmen haben an vielen Stellen eine positive Wirkung auf besonders von der Coronakrise und ihren Auswirkungen betroffene Sektoren oder Zielgruppen gehabt. Insgesamt lassen sich Wirkungen in vier Bereichen beobachten: (1) Schulen, Bildungsträger, Kultureinrichtungen, Breitensportorganisationen und andere soziale Akteure, (2) besonders betroffene Sektoren wie Tourismus und Medizin/Gesundheit, (3) kleine und mittlere Unternehmen sowie (4) Kommunen und andere öffentliche Akteure im Hinblick auf die Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung insbesondere unter Pandemiebedingungen.

**Welchen Beitrag leisten die Maßnahmen zur Erreichung der Querschnittsziele?**

Die Aktivitäten des Maßnahmenbereichs „digitale Transformation“ leisten alle einen hohen Beitrag zur Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Inklusion. Diese Beiträge gehen oft einher mit einer verbesserten Chancengleichheit für die Geschlechter. Diese Wirkungen konnten in der Evaluierung bestätigt werden. Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung im Sinne des Klima- und Umweltschutzes sind bei den Projekten des Maßnahmenbereichs „digitale Transformation“ hingegen eher indirekt zu erwarten.

Bei allen Projekten des Maßnahmenbereichs „grüne Transformation“ wird von einem sehr hohen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung im Sinne des Klima- und Umweltschutzes ausgegangen. Das Ziel der nachhaltigen Entwicklung wird auf mehreren Ebenen und aus verschiedenen Perspektiven unterstützt. Positive Ergebnisse und Wirkungen bestätigen so einen bedeutenden Beitrag zu diesem Querschnittsziel. Einzelne Projekte des Maßnahmenbereichs „grüne Transformation“ deuten auf hohe Beiträge zur Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Inklusion hin, wohingegen aktive Beiträge zur Geschlechtergleichstellung eher selten und nur sehr vereinzelt als Nebeneffekte zu beobachten sind.

## **Lernerfahrungen**

**Welche Aspekte haben in dem besonderen Kontext von REACT-EU gut/ weniger gut funktioniert? Aus welchen Gründen?**

Die folgenden Aspekte haben bei REACT-EU gut funktioniert:

- eine hohe Motivation aller Beteiligten,
- eine effektive Koordinierung aller beteiligten Stellen unter Einbeziehung unterschiedlicher Kompetenzen der zwischengeschalteten Stellen,
- eine aktive und intensive Informations- und Beratungsarbeit zwischen zwischengeschalteten Stellen und Antragstellenden,
- die Einbeziehung von Schnittstellenorganisationen als Zielgruppen der Förderung anstelle von vielen einzelnen Endbegünstigten,



- die Breitenwirkung und Sichtbarkeit der EFRE-Förderung, wozu vor allem neue Kommunikationsmaßnahmen beigetragen haben.

Die folgenden Aspekte haben bei REACT-EU weniger gut funktioniert:

- anfängliche Herausforderungen der Koordination mit im EFRE unerfahrenen Beteiligten waren zu überwinden,
- kleinere Umsetzungsfehler haben sich infolge der notwendigen Schnelligkeit des Handelns ergeben, die sich punktuell negativ auf die Effektivität ausgewirkt haben,
- eine kurzfristige Projektumsetzung auf Basis realer Kosten und Ausgaben ist aufgrund des damit verbundenen Aufwands nur in bestimmten Fällen empfehlenswert.

### **Welche Erkenntnisse ergeben sich für die weitere Förderperiode 2021-2027 und künftige Programme?**

Hervorgehoben werden die folgenden Erkenntnisse:

- Die REACT-EU-Erfahrungen der Programmplanung und -umsetzung zeigen Ansatzpunkte für Änderungen künftiger Programmplanungen auf ebenso wie Möglichkeiten zur effektiveren Gestaltung der Koordination während der Durchführung.
- Die Herausforderungen der Krise haben sich positiv auf die Flexibilität der Verwaltungsstrukturen ausgewirkt und initiierte Veränderungen beschleunigt, die auch außerhalb von Krisensituationen auf ihre Anwendbarkeit überprüft werden sollten.
- Mit REACT-EU konnte die Digitalisierung einiger Prozesse getestet werden. Diesbezügliche Erfahrungen sollten aufgenommen werden.
- Systematische Beratungsangebote für Zuwendungsempfangende sind vor allem für unerfahrene Antragstellende und ressourcenschwache Organisationen und Kommunen wichtig, um ihre Förderchancen zu verbessern und unnötigen Mehraufwand aller Beteiligten zu vermeiden.
- Die Nutzung neuer Kommunikationsträger (z.B. Aufkleber auf geförderten Geräten) zeigt Wege auf, wie Beiträge zur Bewusstseinsbildung über den Mehrwert von EU-Förderungen geleistet werden können.
- Trotz der überwiegend positiven Erfahrungen der REACT-EU-Planung und -Umsetzung werden die Limitationen der Nutzung von Strukturfonds als Kriseninstrument sehr deutlich: Die unter dem EFRE-Programm geförderten Maßnahmen erfordern in der Regel eine längerfristige Förderung, um eine nachhaltige Wirkung zu schaffen. Die Nutzung des EFRE als kurzfristiges Kriseninstrument widerspricht dem strukturellen und strategischen Planungsansatz. Zudem erfordern Kriseninterventionen schlanke Verfahren, die für Förderinstrumente, die den Europäischen Strukturfondsregelungen unterliegen, nicht anwendbar sind.



## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

Spatial Foresight Germany GmbH

Am Heidesaum 11, 14109 Berlin

Telefon: +49 30 8060 4175

[www.spatialforesight.eu](http://www.spatialforesight.eu)

Kontakt:

Dr. Sabine Zillmer und Dr. Silke Haarich

Telefon: +49 170 2101219

E-Mail: [sabine.zillmer@spatialforesight.eu](mailto:sabine.zillmer@spatialforesight.eu) / [silke.haarich@spatialforesight.eu](mailto:silke.haarich@spatialforesight.eu)

### **Auftraggeber**

**Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen**

**EFRE-Verwaltungsbehörde**

Internet: [www.efre.nrw](http://www.efre.nrw)

E-Mail: [efre.verwaltungsbehoerde@mwike.nrw.de](mailto:efre.verwaltungsbehoerde@mwike.nrw.de)

Zitate im Sinne von § 51 UrhG sollen mit folgender Quellenangabe versehen sein: Spatial Foresight (2024): Evaluierung von REACT-EU im Rahmen des OP EFRE NRW 2014-2020, Kurzfassung, im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Stand: November 2024